

**Begrüßungsrede zur Aufnahme des 13.
Jahrgangs am 01.09.13 in der historischen
Reithalle**

Liebe Schülerinnen und Schüler unseres Jahrganges
2013,
sehr geehrte Eltern, liebe Kolleginnen und Kollegen,
werter Herr Prof. Backe, werter Herr Brychzy,
sehr geehrte Gäste,

ich begrüße Sie ganz herzlich in unserer Mensa zur
feierlichen Aufnahme des 13. Jahrganges in unsere
Schulgemeinschaft.

Liebe Schülerinnen und Schüler,

hinter Euch liegt schon die erste erlebnisreiche
Schulwoche und Ihr hattet, wie der letzte Jahrgang,
Glück. Ihr konntet bei von Tag zu Tag besser
werdendem Wetter beim Zelten mit Euren
Klassenlehrern, Frau Jung und Frau Steiner, Frau
Knorr und Herrn Hauk, Frau Backhaus und Herrn
Dobeneck, sowie Euren Erziehern, Frau Anders, Frau

Heinemann und Herrn Bleul Euer neues Schulumfeld und Euch gegenseitig kennenlernen.

Das schöne Wetter heute sollte ein gutes Omen für Euren Start an unserer Schule sein.

Die ersten Aufregungen werden sich bald legen und der ganz normale Unterrichtsalltag wird morgen für Euch beginnen.

Ihr lernt nun an einer Schule, die von einem berühmten Pädagogen und Philanthropen, Christian Gotthilf Salzmann, gegründet wurde. Im Museum und beim Schulrundgang habt Ihr am letzten Mittwoch schon einiges über Salzmann und seine Ideen erfahren.

*Aufgepasst, wer mir zuerst die Bedeutung **Philanthrop** erklären kann, erhält sofort hier und jetzt die erste von den vor mir stehenden drei Tassen*

Seit Beginn meiner Lehrertätigkeit an dieser Salzmannschule bin ich persönlich gefesselt von den reformpädagogischen Ansätzen, also den Ideen der Philanthropen des ausgehenden 18. Jahrhunderts, und im Besonderen von der großen Leistung unseres

Schulgründers sowie seiner Mitstreiter, ohne deren Mut, Engagement und Weitsicht wir heute hier in diesem wunderschönen Umfeld nicht sein könnten. Seine Schüler nannte er Zöglinge und diese nannten ihn Vater.

Salzmann setzte völlig neue Erziehungsmethoden um, die zur damaligen Zeit viele Konservative, also altmodisch denkende Menschen, nicht verstanden. Als Symbol seiner pädagogischen Ideen findet Ihr über den Eingangstüren unserer Schule zwei Medaillons. Sie enthalten neben Buchstaben, deren Bedeutung Ihr sicher schon erfahren habt, ein gemeinsames Symbol. Es ist ein Gegenstand, der nach *Salzmanns* Ideen an die Liebe zur Natur, den Gebrauch einfachster Mittel und die Selbstständigkeit erinnert. Wer mir als erster den Gegenstand nennen kann, erhält die zweite Tasse mit unserem Schullogo.

Liebe Schülerinnen und Schüler,
auf Eurer heute überreichten Aufnahmeurkunde werdet Ihr den Grundgedanken

Salzmann'scher Erziehung wiederfinden und er sollte Euch nach unseren Vorstellungen auch Euer Leben lang begleiten.

Am 14. Juni werden wir gemeinsam das 230 jährige Bestehen der Salzmannschule feiern und gleichzeitig das Leben und Wirken unseres Schulgründers zu Ehren seines 270. Geburtstages würdigen. Ich kann Euch versprechen, liebe Schülerinnen und Schüler, dass Ihr in den nächsten Monaten noch mehr von unserer traditionsreichen Schule und dessen Gründers erfahren werdet;

denn ab heute seid Ihr Mitglieder dieser Schulgemeinschaft.

Ihr erhaltet zu Eurer Aufnahmeurkunde auch das Leitbild „Was ist ein Salzmannier“, das Eure Mitschüler vor einigen Jahren erarbeiteten. Es soll Euch helfen, Euer Handeln gegenüber Andersdenkenden und fremden Kulturen zu überprüfen, selbstständig und zielstrebig zu lernen, Mitschüler zu achten und zu respektieren, sich mit den Traditionen unserer Einrichtung auseinanderzusetzen und bei deren Pflege aktiv mitzuwirken.

„Verantwortlich ist man nicht nur für das, was man tut, sondern auch für das, was man nicht tut“, so lautete eines der wichtigsten Leitmotive von Salzmann.

Basierend auf diesem Gedanken machen es sich alle Schülerinnen und Schüler unserer Schule zur Aufgabe, nach ihren Möglichkeiten Verantwortung für die Gemeinschaft zu übernehmen. Dazu gehören die Mittagsfreizeiten, die Kreativzeiten, die verschiedenen Betreuungs- und Aufsichtsdienste sowie die Pflege unseres Schulgeländes.

Auch Ihr, liebe Schülerinnen und Schüler, werdet Eure Aufgaben in unserer Gemeinschaft übernehmen müssen und sei es zunächst darauf beschränkt, dass Ihr auf Ordnung und Sauberkeit auf dem schönen Schulareal und in allen Unterrichtsgebäuden achtet!

Salzmannschüler, so könnt Ihr Euch ab heute nennen. Ihr und Eure Eltern können stolz darauf sein; denn Ihr habt die Aufnahmeprüfungen im März und im April geschafft und seid nun sicher sehr gespannt auf Euren neuen Lebensabschnitt.

Vieles wird Euch neu und fremd vorkommen, wenn Ihr in *Salzmanien* einzieht.

Auch Heimweh werdet Ihr haben. Das ging allen *Salzmaniern* so.

In den kommenden 8 Jahren werdet Ihr Unterschiedlichstes lernen und es wird nicht immer leicht für Euch werden!

Wendet Euch an Eure Klassenlehrer, Erzieher oder an Eure Patenschüler der 8. Klassen. Auch Frau Hoffmann und Frau Messerschmidt, unsere Sekretärinnen, haben immer ein offenes Ohr für Euch. Das werdet Ihr schnell feststellen.

Morgen beginnt für Euch der Unterricht, bei dem natürlich die Fremdsprachen im Mittelpunkt stehen werden.

Eine fremde Sprache zu beherrschen ist für uns heute eine große Bereicherung. Ein ehemaliger Salzmannier, der vor vier Jahren sein Abitur ablegte schrieb einmal in einem Aufsatz: " Der Schlüssel zu anderen Kulturen, zur Welt, wird uns hier in die Hände gelegt."

Nutzt diese Möglichkeit und lernt fleißig. Besonders Eure Klassenlehrer und Eure Erzieher werden Euch dabei unterstützen. Es sind alles sehr engagierte Kollegen, die ich auch persönlich sehr schätze und Ihr werdet euch schnell anfreunden, das könnt Ihr mir glauben.

Liebe Eltern,

für Sie beginnt eine schwierige Zeit, das ist uns bewusst. Sie haben sich mit ihren Kindern für einen Weg entschieden, auf dem Sie mehr als auf jedem anderen Weg lernen müssen Ihr Kind loszulassen. Loslassen heißt, dass Sie akzeptieren, dass Ihre 10- bis 11-jährigen Kinder selbst entscheiden, weil Sie zumindest während einer Woche oder schon bald während einer Unterrichtsdekade nicht immer gegenwärtig sind. Auf diesem nicht ganz leichten Weg, den einige Eltern mittlerweile schon mehrmals beschreiten müssen, werden Sie von motivierten Lehren und Erziehern begleitet.

„Planst du für ein Jahr, so baue Reis an, planst du für die Zukunft, so investiere in deine Kinder“. – so ein chinesisches Sprichwort

Sie, liebe Eltern,
investieren in Ihr größtes Gut, Ihre Kinder. Wir werden Ihnen dabei unsere beste Unterstützung geben.

Wir sehen unseren Erziehungsauftrag als erfüllt an, wenn sich Ihre Kinder im Haus der Kulturen orientieren können und sie die Ideen Salzmann'scher Erziehung nicht nur kennen, sondern ihr Leben nach diesen Idealen versuchen zu gestalten.

Für heute wünsche ich uns allen einen schönen Nachmittag und für Euch, liebe Schüler, vielleicht eine unvergessliche Aufnahme in die Gemeinschaft der Salzmannschule Schnepfenthal.

Eine Tasse ist nun übrig geblieben. Die kann gleich jemand von hier oben mitnehmen, nicht nur, weil er sehr viel über unsere Salzmannschule weiß, sondern weil er heute seinen Geburtstag feiert, zu dem wir ihm alle herzlichst gratulieren und uns freuen, dass er trotz seines Geburtstages unter uns ist.